

19. LICHTER FILMFEST FRANKFURT INTERNATIONAL 28.04.–03.05. 2026

**„In Case We Never Meet Again“
gewinnt den Hauptpreis beim
19. LICHTER Filmfest
in Frankfurt**

PRESSEINFORMATION 03. Mai 2026

Pressekontakt

Kenneth Hujer

Tel.: 0157 534 33 55 1

Tobias Hüser

Tel.: 0172 9859 170

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

presse@lichter-filmfest.de

Kurzmeldung: „In Case We Never Meet Again“ gewinnt den Hauptpreis beim 19. LICHTER Filmfest in Frankfurt

Heute Abend geht das 19. LICHTER Filmfest Frankfurt International zu Ende. Nachdem in den vergangenen sechs Tagen über 100 Filme im Festivalzentrum MASSIF E und weiteren Spielstätten zu sehen waren, erhielt Noaz Deshe am Sonntag für „In Case We Never Meet Again“ den Hauptpreis des Festivals, den Regionalen Langfilmpreis der Dr. Marschner Stiftung.

Der von den Frankfurter Produktionsfirma Telos Pictures produzierte sowie von Hessen Film & Medien geförderte Dokumentarfilm feierte bei LICHTER Deutschlandpremiere. Er erzählt von Menschen in der Ukraine, die trotz Krieg versuchen, Liebe, Familie und Alltag zu bewahren. Der Produzent Andro Steinborn nahm den mit 3.000 Euro dotierten Preis im Festivalzentrum MASSIF E entgegen.

Als bester regionaler Kurzfilm wurde der Dokumentarfilm „Die Unvorzeigbarkeit dessen, was nie hätte geschehen sollen“ prämiert, in der die Regisseurin Silke Schönfeld gemeinsam mit ihrer Mutter und ihrer Tante den Kontinuitäten nationalsozialistischer Erziehungsideale nachspürt. Die mit 2.000 Euro dotierte Auszeichnung wird durch die freundliche Unterstützung der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen ermöglicht.

Dem Kurzfilm „Harika“ von Seyit Beran Ergün verlieh das Filmhaus Frankfurt seinen Nachwuchspreis in Höhe von 500 Euro – ein sommerlicher Film über zwei Jungs und ihre liebevolle Beobachtung kleiner Alltagsmomente.

Der Regisseur Thorsten Schütte durfte sich über den LICHTER Publikumspreis in Höhe von 2.000 Euro für seinen Film „Ensemble Modern – Why We Play“ freuen.

Jonathan Haggard wurde für „Romancecar“ vom Publikum der VR-Screenings mit dem 10. Virtual Storytelling Award ausgezeichnet. Artūras Ustinovas gewann mit „Father Says“ den Videokunstpreis des Festivals, den 16. LICHTER Art Award. Beide Preise sind mit jeweils 1.000 Euro dotiert.

LICHTER bedankt sich bei den Hauptförderern des Festivals, der Hessen Film & Medien GmbH, dem Kulturamt der Stadt Frankfurt am Main, dem Kulturfonds Frankfurt RheinMain, der Dr. Marschner Stiftung und der Filmförderanstalt FFA, ohne die das LICHTER Filmfest Frankfurt International nicht zustande kommen würde.

Weiteres Bildmaterial stellen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Kontaktieren Sie hierfür presse@lichter-filmfest.de. Über eine kurze Rückmeldung bei Abdruck dieser Meldung oder einer redaktionellen Berichterstattung würden wir uns sehr freuen.